

dienende Platte mit einem Gewicht von 100 Tonnen unterstrichen, der grössten in der

sitionen für das Laboratorium belaufen sich auf über sechs Millionen Franken.

Besserung zu erwarten. An der Eröffnung zog Prof. Leopold Pflug einen Bogen

waren eine für die damalige Zeit unerhörte technische Herausforderung.

## Parkgarage und neues Restaurant im Hotel International

# Aufwendiger Ausbau eines Traditionshotels in Lugano

Lugano – Erneuerung heisst das Gebot im Gastgewerbe. Das gilt auch für Traditionshotels wie das *International au Lac* an der Via Nassa in Lugano, ganz in der Nähe der Chiesa degli Angioli.

Aus der Hotelgeschichte: Mit dem Bau der Gotthardbahn geriet Lugano in den Sog des Fremdenverkehrs. Im Jahre 1905 beschlossen die Luzerner Hoteliers Anton Disler und Albert Riedweg, Besitzer der Hotels Rütli und Cécile in Luzern, ihre Tätigkeit auf die Alpensüdseite auszudehnen. Sie kauften ein dreistöckiges Gebäude in der Via Nassa, in dem früher das Priesterseminar untergebracht war. Nach gründlichem Umbau konnte hier 1906 das *Hotel International au Lac* mit fünf Stockwerken und 80 Zimmern eröffnet werden. 1929 wurde die Hotelleitung vom Ehepaar Otto Schmid und Alice Disler über-

nommen. 1957 übernahm die dritte Generation das Hotel: Es wird gegenwärtig mit steigendem Erfolg von Giulio Schmid und seiner Ehefrau geführt.

Die Ausdehnung der Fussgängerzone und der allgemeine Parkplatzmangel in Lugano riefen jedoch gebieterisch nach einer gründlichen Lösung für die Hotelgäste. Nach einer langwierigen Projektierungsphase und anderthalbjährigen Bauarbeiten konnte am vergangenen Donnerstag die erste Phase des Ausbaus eröffnet werden: die Parkgarage für 35 Autos und das neue Restaurant von 180 Quadratmetern Fläche. Es ersetzt den alten, wesentlich kleineren Speisesaal im Jugendstil. Eine sorgfältige Materialwahl und Gestaltung prägen das harmonische Gesamtbild. Eine Glaskuppel von dreieinhalb Metern Durchmesser erübrigt

während des ganzen Tages die elektrische Beleuchtung.

Für die statischen Berechnungen der delikaten Arbeiten wurde Ing. Jean-Claude Blaser zugezogen, der Nachfolger von Ing. Ervino Kessel, der schon 1957 beim Umbau der Ladenlokale im Parterre mitgewirkt hat. Das Projekt wurde von Architekt Urs de Polo aus Lamone ausgearbeitet. Bei den Verhandlungen mit den Behörden war Architekt Graziano Papa der Hotelierfamilie Schmid behilflich.

Die nächsten Schritte sind der Bau des neuen Schwimmbads auf der Rückseite des *Hotels International* und die Neugestaltung des Gartens und der Terrasse. Im Juni verschwindet der Baukran, und der Hotelgarten wird zu einer Oase der Ruhe und der Erholung mitten in der Stadt Lugano werden.

## Botschafter des Merlot del Ticino geehrt

Die Proviti und der Orden der *Grancoppiari* nahmen am 6. Mai die erste Inthronisation der «*Alfieri del Vino Ticinese*» vor. Das Restaurant Winzerhaus in Weiningen (Kanton Zürich), das zu den Preisträgern gehört, wurde als Schauplatz der Feier gewählt. Ausgezeichnet wurden ferner das *Palace in Gstaad* und das *Gasthaus Bären in Sattel*. Im Tessin wurden das *Ristorante Stazione (Da Agnese)* und das *Ristorante Deserto in Origgio ex-aequo* am höchsten bewertet. Den gastronomischen Anteil am festlichen Abend in Weiningen leisteten die jungen Küchenchefs Luca Brughelli von der *Osteria della Posta in Agarone* und Jean-Yves Thomas vom *Ristorante della Stazione in Lavorgo*. Es war der gelungene Auftakt zu zwei Tessiner Wochen im Winzerhaus Weiningen.

Glas heran. In unzähligen Gesprächen und bei gemeinsamer Arbeit entstand so eine umfassende Glassammlung. Für Roberto Niederer zählte aber weniger die Sammlerleidenschaft als vielmehr der persönliche Kontakt und Ideenaustausch, der ihn wiederum zu neuen Produkten anregte.

Die Ausstellung zeigt Werke von Fulvio Bianconi (I), Sam Hermann (GB), Kea Verweij (NL), Bisquerra Ignasi (E), Maria Lugossy (Hu), sowie die Schweizer Künstler Ernst Buchwalder, François Bucher, Paul Stöckli, usw.

Der Luzerner Künstler Jos Nöpflin liess sich für die Präsentation der Objekte von der japanischen Gartenarchitektur anregen. Eine Lorbeer-Allee dominiert den ersten Raum. Im zweiten Raum bewegt man sich auf einem Holzsteg über einer Sandlandschaft, in die einzelne Objekte gesetzt wurden. Die schlichten Grundideen schaffen eine Atmosphäre und gleichzeitig Luft für die unterschiedlichen Objekte. Die Ausstellung wird zum Erlebnis dank der Veränderung der Wahrnehmung und zeigt interessante Aspekte des Kunstmediums Glas. Die Ausstellung wurde am vergangenen 7. Mai eröffnet und dauert bis anfangs 1994.



Galleria Cà dal Portic

## Zur Ausstellung von

Schweizerische Gilde etablierter Köche

## Neun Gaststätten